



Jahresbericht 2025

CHAY YA SCHWEIZ

Namaste!



Gerne präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht 2025 von Chay Ya Schweiz.

Im Jahr 2025 konnten an einer Schule für Gehörlose im Osten Nepals dank unserer Unterstützung zusätzliche Räume gebaut werden.

Das Telemedizinprojekt, welches wir schon länger unterstützen, konnte auch dank unserer Hilfe im letzten Jahr ausgebaut werden. Dieses Projekt stösst auf grosse Resonanz in den nepalesischen Medien und erhält immer wieder Anfragen von anderen Provinzen, ob sie ebenfalls ans System angeschlossen werden könnten. Ein voller Erfolg!

In diesem Jahresbericht finden Sie auch einen Bericht von Dr. Binaya Shresta, ein Nepalese, welcher seit Jahren in der Schweiz als Mediziner praktiziert und einen eindrücklichen Einblick in das nepalesische Gesundheitssystem gibt. Lesen sie seinen spannenden Bericht zur Bedeutung der Telemedizin in Nepal. Dr. Shresta steht uns seit Jahren bei Bedarf beratend zur Verfügung.

Viel Spass bei der Lektüre!

Ihre wertvollen Beiträge leisten einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Arbeit. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Mit dankbaren Grüssen,
Chay Ya Schweiz Team: Anja Bundschuh, Karin Gasser, Heera Bal Gurung, Martin Gutmann, Nina Rocha.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Gasser'.

Rückblick 2025

Im Osten Nepals erfolgte dank unserer Unterstützung die Erweiterung des Kankai-Wohnheims für Gehörlose um vier Schulräume und getrennte Duschen für Mädchen und Jungen. Insgesamt können von diesem Projekt 80 Studentinnen und Studenten sowie drei Lehrkräfte und eine weitere Angestellte profitieren. Die ersten Arbeiten am Fundament starteten im November 2024, das Projekt wurde im August 2025 abgeschlossen.

Das Telemedizinprojekt, welches in verschiedenen Bezirken in der Provinz Karnali im Westen Nepals umgesetzt wurde, konnte dank unserer Unterstützung weitere Meilensteine wie etwa die Anbindung von neuen Gesundheitsposten erreichen. Von diesem Projekt profitieren potentiell ungefähr eine halbe Million Menschen. Sie müssen jetzt keine langen

beschwerlichen Wege mehr auf sich nehmen, wenn sie in den Gesundheitsposten medizinische Hilfe suchen. Durch die Vernetzung lokaler Gesundheitsposten mit Fachärztinnen und Fachärzten in grösseren Spitälern erfolgt nun eine zeitnahe, zugängliche und lebenswichtige Gesundheitsversorgung direkt bei den Menschen. Etwa 2000 Konsultationen haben bereits stattgefunden. Für die letzten 12 Monate sind die Anzahl Konsultationen in der Grafik auf S. 6 in allen Gesundheitsposten aufgeführt.

Das Projekt werden wir auch im Jahr 2026 dank Spenden massgeblich unterstützen können.

Weiter hat unser mittlerweile traditionelles jährliches Charity Dinner stattgefunden. 30 Personen konnten sich bei feinem nepalesischem Essen über den neuesten Stand der Projekte informieren.

Einweihung Kankai Wohnheim



Kamal Thapa, Chay Ya Nepal, anlässlich der Einweihung



Telemedizin in Nepal: Versorgungswesen in abgelegenen Regionen



Dr. med. Binaya K. Shrestha

MBBS, MD, MSc Biomed. Eng., FMH Radio-onkologie, FMH Allgemeinmedizin, Leitender Oberarzt, Universitätsspital Bern, Schweiz
Vorsitzender der Society of Nepalese Healthcare Professionals in Europe (SNHPE)

In den letzten drei Jahrzehnten hat Nepal bei wichtigen Gesundheitsindikatoren bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Die Sterblichkeitsraten von Müttern, Säuglingen und Kindern unter fünf Jahren sind erheblich zurückgegangen. Die Unterernährung von Kindern hat abgenommen. Auch der Zugang zu Schwangerschaftsvorsorge und stationärer Geburtshilfe hat sich verbessert, was zu einer geringeren Sterblichkeit während der Geburt beigetragen hat. Trotz dieser wichtigen Fortschritte bestehen weiterhin erhebliche Herausforderungen.

Übertragbare Krankheiten stellen nach wie vor eine beträchtliche Belastung dar. Gleichzeitig verzeichnet Nepal eine zunehmende Verbreitung nichtübertragbarer Krankheiten (NCDs).

Die Verfassung Nepals verankert Gesundheit als Grundrecht und garantiert jeder Bürgerin und jedem Bürger Zugang zu kostenlosen grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen. Im Einklang damit räumt die Nationale Ge-

Ärzte im zentralen Spital in einem Beratungsgespräch mit dem Mitarbeitenden eines Gesundheitspostens



ngslücken im Gesundheits- n überbrücken

sundheitspolitik 2019 der universellen Gesundheitsversorgung (UHC) Priorität ein. Es bestehen jedoch weiterhin Umsetzungslücken. Berichten zufolge sind weniger als 40 % der Bevölkerung in UHC-Programmen versichert. Auch die Gesundheitsfinanzierung ist nach wie vor begrenzt: Die Gesundheitsausgaben pro Kopf liegen unter 100 US-Dollar, was etwa 4 % des BIP des Landes entspricht. Darüber hinaus machen Eigenzahlungen fast 60 % der gesamten Gesundheitsausgaben aus, was erhebliche finanzielle Hindernisse für die Gesundheitsversorgung schafft.

Diese Faktoren beeinträchtigen die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Gesundheitsversorgung erheblich. In diesem Zusammenhang stellt die Telemedizin eine vielversprechende Lösung dar. Sie kann den Zugang zu Vorsorge- und Grundversorgungsleistungen erweitern, die Behandlung und Nachsorge chronischer Erkrankungen unterstützen und Konsultationen für nicht dringende Fälle ermöglichen, wodurch unnötige Krankenhausbesuche und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

Die wachsende Bedeutung der Telemedizin zeigt sich auch in Ländern mit hohem Einkommen. So setzt beispielsweise die Schweiz mit Gesundheitsausgaben von 8.049 USD pro Kopf (11,3 % des BIP; OECD, 2023) zu-



Konsultation in einem Gesundheitsposten

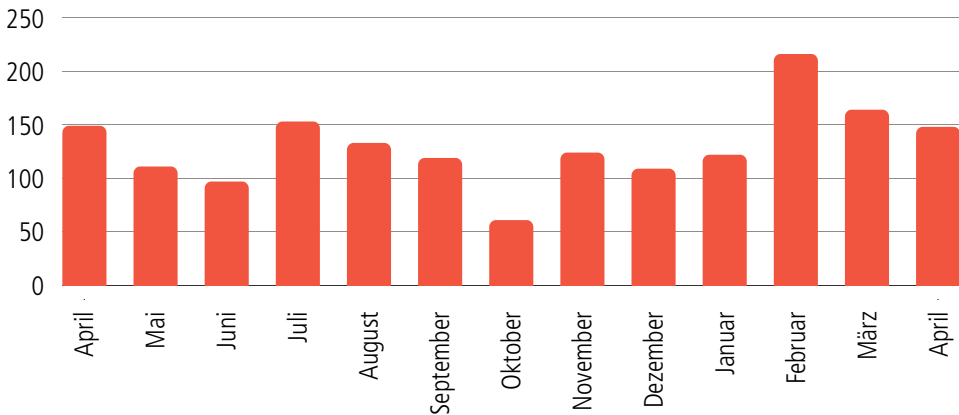
nehmend auf Telemedizin als Strategie zur Kostendämpfung. In der Schweiz werden telemedizinische Konsultationen in der Regel von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen.

In Nepal zeigen Initiativen wie das von Chay Ya Nepal in abgelegenen Regionen durchgeführte Telemedizinprojekt das Potenzial dieses Ansatzes auf. Um die Vorteile eines solchen Projekts voll auszuschöpfen, sind nachhaltige Anstrengungen erforderlich, darunter

die Entwicklung klarer nationaler Richtlinien sowie eine verstärkte nationale und internationale Zusammenarbeit. Investitionen in die Ausbildung des Personals sowie in digitale und technische Systeme werden unerlässlich sein, um Qualität, Sicherheit, Wirksamkeit

und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Mit diesen Massnahmen kann die Telemedizin eine transformative Rolle bei der Verbesserung des gerechten Zugangs zur Gesundheitsversorgung für die ländliche Bevölkerung Nepals spielen.

Anzahl Konsultationen pro Monat (2025–2026)



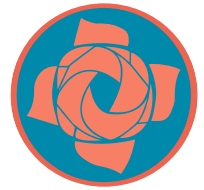
| April | Mai | Juni | Juli | Aug | Sept | Okt | Nov | Dez | Jan | Febr | März | April |
|-------|-----|------|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|------|------|-------|
| 149 | 111 | 97 | 153 | 133 | 119 | 61 | 124 | 109 | 122 | 216 | 164 | 148 |

Jahresrechnung 2025

Der Fokus der Spendensammlung lag 2025 erneut auf der Schule für Gehörlose (Shree Kann Kai Schule) dank der Spende der Stiftung Symphasis. Weiterhin konnte das Projekt Telemedizin dank der Spende vom Lions Club Köniz, allgemeinen Spenden sowie vom Erlös des Charity

Dinner weitergeführt werden. Die Patenschaften konnten wie geplant fortgesetzt werden. Für die weitere Finanzierung des geplanten Anteils 2025 zur Umsetzung des Projekts Telemedizin (CHF 25'000) konnte noch kein Sponsor gefunden werden.

| | Einnahmen CHF | Ausgaben CHF |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|
| Einnahmen aus allgemeinen Spenden | 6'393 | |
| Lions Club Köniz für Telemedizin | 4'882 | |
| Telemedizin | 700 | |
| Patenschaften | 540 | |
| Schule für Gehörlose (Stiftung Symphasis) | 6'166 | |
| Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen | 600 | |
| Charity Dinner | 3'000 | |
| Total Einnahmen | 22'281 | |
| | | |
| Schule für Gehörlose (Stiftung Symphasis) | | 6'166 |
| Patenschaften | | 840 |
| Telemedizin | | 12'764 |
| Charity Dinner | | 1'846 |
| Administration, Jahresbericht | | 828 |
| Total | | 22'444 |
| Mehrausgaben | | 163 |



Unterstützende und Spendende

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung.

Wir danken Julmy Treuhand, Restaurant Pokhara, Lions Club Köniz, Stiftung Symphaxis, Zala Grafik und Hiestand Druck ganz herzlich für ihre Unterstützung!



Symphaxis

ZALA GRAFIK

hiestanddruck
Grafik | Digital | Offset | binden

Kontakt und Spendenmöglichkeiten

Wir sind unter folgender Adresse erreichbar:

Chay Ya Schweiz
c/o Karin Gasser (Präsidentin)
Thunstrasse 108
3006 Bern
karin.gasser@chay-ya.org

Auf unserer Homepage www.chay-ya.org finden Sie ausführliche Informationen zu unserem Netzwerk und den Projekten.

Spenden und Mitgliedschaftsbeiträge können auf folgendes Konto entrichtet werden:

Postfinance IBAN:
CH21 0900 0000 6147 2058 4

Oder per TWINT

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Chay Ya Schweiz wurde 2016 als gemeinnütziger Verein anerkannt. Damit sind Spenden von der Steuer absetzbar.